

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

BEAA Landschaftsgestaltung, Raum- und Stadtplanung

Deutschland

Baden-Württemberg

Autobahnen

AUFSATZSAMMLUNG und BILDBAND

- 12-1** *Kulturlandschaft Autobahn* : die Fotosammlung des Landesamts für Straßenwesen Baden-Württemberg / bearb. von Bernhard Stumpfhaus. - Stuttgart : Kohlhammer, 2011. - 167 S. : überw. Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-17-022370-7 : EUR 18.00
[#2467]

Im Jahr 2002 übergab das baden-württembergische Landesamt für Straßenwesen seine fotografische Sammlung dem Staatsarchiv Ludwigsburg. Die Sammlung enthielt u.a. 7500 Fotoabzüge zum Autobahnbau in Baden-Württemberg aus den Jahren von 1934 bis etwa 2000. Ursprünglich waren es lediglich ungeordnete Reproduktionen unbekannter Herkunft, vermutlich von den am Bau beteiligten Ingenieuren. Erst in den 1990er Jahren wurden die Bilder zusammengeführt, geordnet und erschlossen, damit sie als Beispielsammlung oder für Öffentlichkeitszwecke genutzt werden konnten. Später digitalisierte das Staatsarchiv die Bilder, die auch in Internet zur Verfügung stehen.¹ Eine Auswahl findet sich nun im hier vorliegenden Band, dem fünf Textbeiträge zum Thema vorangehen und der eine Ausstellung im Staatsarchiv Ludwigsburg begleitet.²

Peter André, Konradin Heyd und Jürgen Wecker überschreiben ihren knapp vierseitigen Beitrag *Baden-Württembergs Autobahnen von den Anfängen bis in die 1970er Jahre* (S. 8 - 11), stellen aber vorwiegend die allgemeine Entwicklung dar.

Thomas Zellers Beitrag *Vom Landschaftsgenuss zur Schadensvermeidung: Straßen- und Autobahnlandschaften im historischen Wandel* (S. 12 - 25)

¹ <https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/olf/startbild.php?bestand=21715> und <https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/olf/startbild.php?bestand=23482> [2012-01-22].

² Ausstellung im Staatsarchiv Ludwigsburg: *Kulturlandschaft Autobahn - Die Fotosammlung des Landesamts für Straßenwesen Baden-Württemberg*. - 25.11.2011 - 16.04.2012: <http://www.landesarchiv-bw.de/web/52785> [2012-01-22].

befaßt sich mit der Linienführung der Autobahnen. Aus Sicht der Landschaftsarchitekten soll eine sich in die Landschaft gut einfügende Trasse gewählt werden, eine Meinung, der sich in den Anfängen auch die Planer und Ingenieure anschlossen, später – mit neuen technischen Möglichkeiten und höherem Verkehrsaufkommen – gab man anderen Modalitäten wie Verkehrssicherheit und Schutz der Anwohner den Vorzug. Es ist heute kaum noch vorstellbar, daß in den 1930er Jahren auch das Landschaftserlebnis des Fahrers und der Mitreisenden berücksichtigt und die Linienführung so gelegt werden sollte, daß sich ihnen spektakuläre Aussichten boten. In seinem Beitrag *Kulturlandschaft und Autobahn - mehr als ein gescheiterter Versuch* (S. 26 - 31) stellt Hermann Knoflacher fest, daß die Integration von Autobahntrassen in die Landschaft nie funktioniert hat, zunächst weil man keine geschwungenen Trassen plante bzw. planen konnte, später wurden Fahrgeschwindigkeiten, Verkehrsaufkommen und Durchflußmengen maßgebend und bestimmten die Trassierung.

Angela Jain beschreibt *Das Bild von der Autobahn-Landschaft* aus der Sicht der Straßennutzer. Was kann der Fahrer noch von der Umgebung wahrnehmen, woran orientiert er sich, um festzustellen, auf welchem Abschnitt seiner Reise er sich befindet.

Bernhard Stumpfhaus macht *Bemerkungen zur Autobahnfotografie. Ihre Ästhetik, ihr Gebrauch, ihre Bedeutung* (S. 40 - 60). Er geht zunächst noch einmal ausführlich auf die Herkunft und den ursprünglichen Zustand der Bildsammlung ein, anschließend untersucht er, wo und zu welchem Zweck die Bilder verwendet worden sind und wie die Wirkung von Bildaussagen durch die Art der fotografischen Darstellung gesteuert werden kann. Auch stellt er fest, daß der Fahrer die Autobahn nie so sieht, wie sie als Motiv auf Fotos erscheint, da der Standort des Fotografen – je nach Zweck der Fotografie – zwischen Vogelschau und Froschperspektive liegt.

Viele der beschriebenen Situationen oder Verhaltensweisen kennt der Autobahnbenutzer ohne sich über die Ursprünge im Klaren zu sein, die ihm die Lektüre hier vermittelt. Wenn er über die Geschichte und Hintergründe weiß, wird er auch die Trassierungen mit anderen Augen sehen, sofern der Verkehr dies zuläßt.

Ab S. 61 folgt dann der Bild-Katalog mit zusätzlicher eigener Seiten- bzw. Bildnumerierung, der etwa 100 Fotos umfaßt und in die Gruppen Trassen, Brücken, Raststätten, Planungen in der Natur, Bauarbeiten, Traum und Wirklichkeit sowie Luftbilder unterteilt ist.

Während die Abbildungen innerhalb der Textbeiträge mit informativen Bildunterschriften versehen sind, bestehen hier die Bildunterschriften überwiegend nur aus einer knappen Ortsangabe, dem amtlichen Autobahnkilometer, dem Aufnahmejahr und Reprodatum und der Bildnummer. Die Ortsangaben sind für auswärtige Leser zu dürftig: Weiß jeder, wo die Drachenlochbrücke ist (S. 117 - 119)? Bei den Autobahnkilometern wären generell die Autobahnnummern sowie der Streckenabschnitt zu ergänzen, z.B. A8 Stuttgart - Ulm. Auch wünscht man sich des öfteren Hinweise auf die abgebildeten Besonderheiten oder warum dieses Foto bemerkenswert ist. So erschließt sich dem Betrachter z.B. nicht, warum zweimal dieselbe Brücke

(Überführung des Weges Maichingen-Vaihingen) mit Aufnahmen von 1937 und 1938 abgebildet ist (S. 84/85). Auf den Seiten 123/124 (Malakoffbrücke, Schwäbische Alb?) sieht der aufmerksame Betrachter eine zweispurige Autobahn und fragt sich, wo die Fahrbahn der Gegenrichtung verläuft (vermutlich ist es ein Streckenabschnitt, in dem die Fahrbahnen getrennt rechts und links um einen Berg herumgeführt werden). Dagegen erfährt man beim Foto der idyllischen „Erfrischungsstelle“ Wendlingen (S. 93), daß es ursprünglich ein Wärterhaus, später ein Baubüro für den Wiederaufbau der Neckarbrücke und ab 1951 Behelfsraststätte war, 1963 stillgelegt und später abgebrochen wurde. Das prägt sich dem Leser ein. Aussagekräftig auch die Gegenüberstellungen von Fotomontagen/Modellen und ausgeführten Bauwerken, oder Situationen „Vorher - Nachher“ bzw. „Früher - Später“.

Es ist ein Buch, dessen Textbeiträge für alle Regionen und Autobahnen Gültigkeit haben, auch die Fotos der meisten Streckenverläufe dürften so oder ähnlich aussehen, so daß dieser Band durchaus über Baden-Württemberg hinaus von Interesse ist.

Angelika Weber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz354652230rez-1.pdf>